

Stationen-Kreuzweg zu den 7 Haltungen der Jugendpastoral

Grundlage dieses Kreuzweges ist das [Leitbild des Bereiches Kinder und Jugend](#) der Diözese St. Pölten. Die Texte, Inputs, Materialien für den Aufbau sowie die Gebete sind als Vorschläge zu sehen, die an Ort, Personen und sonstige Gegebenheiten angepasst werden sollen. Viel Freude dabei!

1. Station: Schau hinter die Fassade – Jesus wird zum Tod verurteilt

Material und Aufbau

- ausgedruckten Schlagzeilen samt Artikeln aus dem Internet
- Zeitungen
- Bibel

Input

Wir lesen in sozialen Medien oder in der Zeitung oft Ausschnitte, die wir nicht hinterfragen. Wenn es dasteht, wird es schon stimmen, denken wir uns.

Mach dir selber ein Bild und lies dir die Artikel durch. Schau dir auch die Zeitung an und überlege dir, wie du Artikel hinterfragen kannst, wenn du dir nicht sicher bist, ob sie stimmen.

Wenn wir die Bibel hernehmen und nur den Text aus Johannes 19,14-16 lesen, kommt wahrscheinlich das Gefühl auf, dass Pilatus ein Grausamer Mörder und Herrscher ist. Wenn wir aber hinter die Fassade schauen und in der Bibel ab Johannes 18,28 lesen, kommt uns vielleicht ein anderer Gedanke über Pilatus!

Aber bilde dir eine eigene Meinung! – Was denkst du über Pilatus?

Gebet

Lügendespinnste

Wer leidet, hat irgendetwas falsch gemacht
und alles hat immer auch sein Gutes,
vergewaltigte Frauen sind selbst
ein bisschen Schuld,

die Arbeitslosen sicher oft zu anspruchsvoll,
und Arme haben viel zu viele Kinder.

Fein gesponnen die Lügennetze
von totsichweigen totklug daherreden,
Verhöhnung der Opfer im Nebel der Täter,
rosarotschläfriges Ruhesantftkissen.

Stör du unsern Schlaf Gott.
Die Wahrheit ist zumutbar.
Sei du für uns Licht in den dunkelsten Schächten,
flammende Mutschreie Feuerzungen
die Wahrheit ist Schmerz und Befreiung

(Gebetsmappe der Burg Altpernstein)

2. Station: Schärf deine Sinne – Jesus fällt unter dem Kreuz

Material und Aufbau

Bei dieser Station sollen MP3-Player oder CD-Player zur Verfügung gestellt werden. Darauf sind Lieder zu hören, in denen Gott oder der Glaube eine Rolle spielt. Hier ein Vorschlag von unserer Seite:

- Head above water – Avril Lavigne
- What if God was one of us – Joan Osborne
- Die zehn Gebote – Die Toten Hosen
- Wie schön du bist – Sarah Connor
- Amoi seg' ma uns wieder – Andreas Gaballier
- Oh happy day – Edwin Hawkins Singers
- Loben und Preisen – Hans Söllner
- Unkaputtbar – Demozion
- Make me pure – Robbie Williams
- Crazy – Lost Frequenzys

Wichtig ist, dass die Personen an dieser Station die Musik nur für sich hören können. Dazu braucht es also Kopfhörer.

Input

Gott ist überall! Du kannst ihn sogar finden, wenn du ganz und gar am Boden liegst. Wenn wir unsere Sinne schärfen finden wir ihn im Alltag in den traurigen Situationen und in den schönen! In den Momenten, wo wir niedergeschlagen sind und in jenen, wo wir wieder aufstehen.

Gerade die Musik drückt eine große Bandbreite an Emotionen aus. Hier kannst du dir Musik anhören. Wenn du deine Sinne schärfst, begegnest du vielleicht sogar Gott.

Setze die Kopfhörer auf und hör dich durch die Musik am MP3-Player! Wenn du fertig bist, lege den MP3-Player bitte wieder zurück, damit auch andere die Musik hören können.

Gebet

Gott, lass mich deine Stimme heraushören

aus all den Reden
von Ansagern und Werbefritzen, von Schmeichlern und Scharfmachern,
Sprechern und Schreiern, von Influencern und Nachbarn.

Aus all dem Geschwätz,
dem lauten und leeren
und sinnlosen und endlosen Gerede
lass mich deine sanfte und eindringliche Stimme heraus hören,
Gott.

(Gebetsmappe der Burg Altpernstein – Lothar Zenetti)

3. Station: Setz dich ein – Jesus begegnet seiner Mutter

Material und Aufbau

Bei dieser Station wird eine Unterschriftenliste für eine Initiative aufgelegt, die du dir aussuchen kannst. Dazu müssen sie den Text für die Einleitung etwas umändern. Wir haben bei der ersten Durchführung die Initiative [Fairändern](#) gewählt.

Input

Maria hat sich ihr ganzes Leben für ihren Sohn eingesetzt, wie es eine Mutter tut. Sie war bis zum Schluss an seiner Seite und setzte sich auch dafür ein, dass er ein Grab erhielt. Dieser Einsatz war sicherlich nicht immer einfach und vielleicht hatte sie auch einmal den Gedanken, nicht mehr hinter ihm zu stehen. Wir wissen es nicht und können nur erahnen, wie es ihr ging.

Wir können uns auch für Menschen einsetzen. Dafür gibt es viele Möglichkeiten. Eine dieser Möglichkeiten liegt hier: Es ist eine Unterschriftenliste für mehr Fairness für schwangere Frauen und für ihre Kinder in Österreich. Mehr Informationen entnimmst du dem Informationsblatt.

Setz dich ein und setz deine Unterschrift auf dieses Formular.

Gebet

Ave Maria junger Menschen

Ich stelle mir vor, Maria, dass du jung warst, lebendig und voller Fragen.

Dass du mit anderen Mädchen und Frauen am Brunnen lachtest, deine Träume und Wünsche erzähltest.

Du wurdest mit Josef verlobt. Ob du glücklich warst, wissen wir nicht, doch du maltest dir sicher dein Leben aus wie bei anderen:

Die Hochzeit, das Eins-sein mit Josef, KINDER, Arbeit, Nachbarn, Feste - alles im Glauben an Jahwe geregelt.

Doch ER klopfte plötzlich an. Du liebest ihn ein, und alles hat sich geändert.

Ich stelle mir vor, Maria, dass dir oft elend war nach dem „Ja“, dass du es am liebsten zurückgeholt hättest, auch später, als keiner mehr über die Vorurteile klatschte; auch dann, als Jesus erwachsen wurde. Dass du durchgehalten hast, Maria, ich staune!

Wenn ich dich so vor mir sehe, Maria, als Mensch, der sein „Ja“ immer mühsam erneuern muss, hast du mir vieles zu sagen.

Ich grüße dich, Maria, Mädchen aus Nazareth, und deinen Sohn, Jesus. Ich grüße dich, Mutter Gottes!

(Gebetsmappe der Burg Altpernstein – Christa Peikert-Flaspöhler)

4. Station: Fall aus dem Rahmen - Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Material und Aufbau

Hier brauchst du einen leeren Bilderrahmen (oder sonstigen Rahmen), indem Schnüre gespannt sind. Die TN können auf kleinen Zettel ihre Gedanken aufschreiben und in den Rahmen mit Wäscheklammern hängen.

Input

Der Legende nach hat Veronika sich durch die Masse gedrängt um zu Jesus zu gelangen. Sie stand nicht einfach daneben und hat zugesehen, wie er sich auf seinem letzten Weg abkämpfte. Sie reichte ihm ein Tuch, damit der Schweiß nichtmehr in seine Augen tropfte.

Veronika ist eindeutig aus dem Rahmen der Gesellschaft herausgetreten. Auch Jesus ist in seinem Leben oft aus dem Rahmen gefallen.

Wo engt mich der Rahmen der Gesellschaft ein? Wo merke ich, könnte ich außerhalb des Rahmens mehr bewirken? Wo möchte ich gerne aus dem Rahmen fallen?

Schreib deine Situationen, bei denen du gerne aus dem Rahmen fallen möchtest, wo du den Rahmen gerne sprengen möchtest auf ein Kärtchen und hänge es in den Rahmen!

Gebet

Tagesprogramm

Ich will aus dem Rahmen fallen und weich landen,
dann zu der Musik in meinem Kopf schön aus der Reihe tanzen,
mich zum Ausruhen zwischen die Stühle setzen ...
danach ein bisschen gegen den Strom schwimmen,
unter allem Geschwätz wegtauchen
und am Ufer der Fantasie so lange den Sonnenschein genießen,
bis dem Ernst des Lebens das Lachen vergangen ist.

(Hans Kruppa aus dem Buch Mensch, ich Jugendgebete)

5. Station: Mach dich frei – Jesus begegnet den weinenden Frauen

Material und Aufbau

Die TN können all das auf Transparentpapier schreiben, wovon sie sich freimachen möchten. Dieses wird zusammengerollt und in eine Vorrichtung mit Löchern gegeben, welche von unten mit LED beleuchtet ist. (Diese gibt es in der Diözese St. Pölten – Bereich Kinder und Jugend – JUPA Erlauftal auszuborgen).

Input

Jesus begegnet den weinenden Frauen. Sie weinen um Jesus und vergessen dabei ihr eigenes Leben! Jesus sagt ihnen: Weint nicht über mich! Weint über euch und eure Kinder. Er sagt ihnen, sie sollen sich frei machen von den Problemen Anderer, damit sie sich nicht selber aus dem Blick verlieren.

Kommt es manchmal vor, dass wir so viele Probleme im Kopf haben, die eigentlich gar nicht relevant für unser Leben erscheinen? Blockieren wir uns selber manchmal mit den Problemen anderer? Nehmen wir die Meinung von anderen Menschen etwas zu ernst? Vergessen wir dabei nicht auf uns selber?

Mach dich frei! Von den Vorurteilen, den Problemen und Meinungen Anderer.

Schreib all das, wovon du dich frei machen möchtest auf das Papier, rolle es zusammen und stecke es in die Löcher.



Gebet

Fünf Freiheiten

Sehen und hören, was da ist,
anstatt was sein sollte,
war oder sein wird.

Sagen, was ich denke,
anstatt was man denken sollte.

Fühlen, was ich fühle,
anstatt was man fühlen sollte.

Verlangen, was ich will,
anstatt immer auf Erlaubnis zu warten.

Im eigenen Interesse Risiken auf mich nehmen,
anstatt auf Sicherheit bedacht zu sein,
um nur ja keine Unruhe zu verursachen.

(Gebetsmappe der Burg Altpernstein – Virginia Satir)

6. Station: Zeig doch was du glaubst – Jesus stirbt am Kreuz

Material und Aufbau

Accessoires mit denen die Teilnehmer*innen Fotos machen können.



Input

Es braucht immer wieder Zeichen für den Glauben. Jesus hat zeit seines Lebens Zeichen getan. Und doch haben ihn viele nicht erkannt. Einer von denen, die erkannt haben, welche Kraft von Jesus ausging, war ein Hauptmann, der beim Kreuz stand, als Jesus starb. Er hat das Zeichen erkannt.

Es liegt an uns, Zeichen zu setzen. Nicht immer ist es leicht, zu sagen oder zu zeigen was man glaubt. Viele von uns tragen als sichtbares Zeichen unseres Glaubens einen Kreuzanhänger um den Hals.

Vielleicht hast du Lust, ein neues Zeichen auszuprobieren. Es könnte ein Selfie sein mit einem christlichen Symbol im Hintergrund. Du kannst dieses Selfie für dich auf dem Smartphone lassen, oder es in einer Story posten. Vielleicht nimmst du es sogar als Profilbild?

Gebet

Ich will nicht glauben

an das Recht des Stärksten,
an die Sprache der Waffen,
an die Macht der Mächtigen.
Aber ich glaube
an das Recht der Menschen,
an die offene Hand,
an die Gewaltlosigkeit.

Ich will nicht glauben,
dass ich gegen Unrecht,
das weit weg geschieht,
ankämpfen kann,
wenn ich das Unrecht,
das hier geschieht,
bestehen lasse.
Aber ich glaube,
dass es nur ein Recht gibt
für hier und dort,
dass ich nicht frei bin,
solange ein einziger
Mensch versklavt ist.

Ich will nicht glauben,
dass Liebe ein Gaukelspiel ist
und Freundschaft unzuverlässig
und alle Worte Lügen sind.
Doch ich glaube an die Liebe,
die trägt und nicht vergeht.

Ich will nicht glauben,
dass Krieg unvermeidbar ist
und Friede nicht zu machen.
Doch ich glaube an die kleine Tat,
an die Macht der Güte, an Frieden auf Erden.

Ich will nicht glauben,
dass alle Mühe vergebens ist,
dass der Tod das Ende ist.
Aber ich glaube an den neuen Menschen,
an Gottes ureigenen Traum,
einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Ich will nicht glauben,
dass ich all das nicht zeigen kann!

7. Station: Lass dich überraschen – Jesus ist auferstanden

Material und Aufbau

In einem Großen Glas sind durchsichtige Plastikkekeln, in denen kleine Aufgaben beschrieben sind, welche die Teilnehmer/innen und andere Menschen in deren Umgebung überraschen werden. Die Kekeln gibt es zum Ausborgen im Bereich Kinder und Jugend der Diözese St. Pölten. Der Inhalt ist frei wählbar, könnte aber so lauten:

- Nimm dir 5 Minuten Zeit für ein gutes Gespräch mit einer Freundin/einem Freund.
- Gönn dir 5 ruhige Minuten auf einer Parkbank - ohne Handy.
- Nimm dir Zeit einen GUTEN Kaffee/Tee/Kakao zu trinken.
- Schlag die Bibel auf und lies einen Absatz.
- Bringe heute eine Person zum Lachen.
- Geh bewusst ins Freie um die frische Luft und die Sonne zu genießen.
- Mach der Person, mit der du als nächstes redest ein Kompliment.
- Bedanke dich bewusst bei jemanden.
- Hör dir dein Lieblingslied auf YouTube an.
- Kauf dir deine Lieblichkeitssüßigkeit und iss sie.
- Mach eine Grimasse um dein Gesicht zu entspannen.
- Stell dich auf die Zehenspitzen und mach dich ganz groß um dich durchzustrecken.
- Mach einen Powernap.
- Geh zu einem Spiegel und schenke dir dein schönstes Lächeln.
- Mach einen tiefen Seufzer um dich zu entspannen.
- Stell dich auf beide Beine und atme tief durch.

Input

Eine Überraschung für Maria Magdalena. Sie hatte nicht damit gerechnet, Jesus in dieser Gestalt beim Grab anzutreffen. Zuerst hatte sie ihn gar nicht erkannt, erst als er sie bei ihrem Namen genannt hat, gingen ihr die Augen auf.

Im Alltag kann es schon einmal vorkommen, dass wir uns nicht mehr überraschen lassen können. Wir sind oft verplant, viele Situationen überraschen uns nicht mehr. Sie sind bekannt und wir wissen was geschehen wird. Dabei übersehen wir, welche Freude es uns bereiten kann, wenn wir uns überraschen lassen.

Zieh eine Kugel aus diesem Glas und lass dich drauf ein. So manche Überraschung könnte dein Leben erheitern.

Gib bitte die Kugel wieder hinein, damit auch die Personen nach dir aus dem Vollen schöpfen können.

Gebet

Gott, du bist anders

als wir denken
immer wieder anders
du lässt dich nicht
berechnen, einordnen
gebrauchen, unterbringen
aussuchen, vergleichen
wählen, beweisen
durch uns Menschen

Gott du bist anders
als wir denken
immer wieder anders
du lässt dich
verachten, verlachen
verleugnen, verfolgen
verdrängen, vergessen
verfluchen, verlassen
durch uns Menschen

Gott
du bist anders
als wir denken
immer wieder anders
du lässt dich hören, suchen
finden, fragen

rufen, loben
bitten, lieben
Durch uns Menschen

Du überraschst mich!

Gott,, du bist anders

(Gebetsmappe der Burg Altpernstein)

